

Munter durch die Musikgeschichte

Three Wise Men machten auf Schloss Burg Namedy Station

Neugier der zahlreichen Konzertbesucher geweckt. "Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie das Jazzrepertoire heute aussieht? Oper "Nabucco" von Giuseppe Verdi und das "Villa-Lied" des Operettenkönigs Franz Lehár aus dessen Komposition "Die lustige Witwe" gewählt. Vom ersten Ton an spürten die Zuhörer die enorme Spielfreude der Vollblutmusiker, die ihr zweistündiges Programm silikalisch hochkarätige Antworten auf die Musiker mit den von Robert Schenuten für Klavier, Klarinette und Schlagwerk arrangierten, und Schlagschlagwerk arrangierten, klanglich im typischen "Three Wise Men"-Stil neu belebten improvisierten Stücken.

Robertschenuten hatte nicht nur für die verjazzten Interpretationen der klassischen und populären Musikstücke gesorgt, er lieferte auch humorvolle Unterhaltung. Als Einsteiger in die Melodiensammlung

hatte die Formation, die seit 2007 Klavierkonzert basiert, neues Leben eingehaucht.

Neben seinem fantastischen Schlagzeug- und Xylofonspiel diente Martin Breinschmid für seine rasanten Soli ein Sammelsurium an Glasflaschen – etwa bei "It's a Long Way to Tipperary". Große Klasse waren auch die Interpretationen der Klassiker "Bei mir bist du schön", "Cinema Paradiso" von Ennio Morricone und "Swiss Air". Wenn der weiße Flieder wieder blüht" von Franz Doelle machte den Auftakt auch der Frühling seine Aufmerksamkeit.

Geradezu atemberaubend war die Interpretation des Titels "Full Moon and Empty Arms" aus dem zweiten Klavierkonzert von Sergei Rachmaninow. Der US-amerikanische Singer-Songwriter und Lyriker Bob Dylan hatte dem Frank-Sinatra-Song, der auf Rachmaninows



Das Trio Three Wise Men unterhält die Konzertbesucher am frühen Sonntagabend im Spiegelsaal auf Schloss Burg Namedy.

Foto: Elvira Bell

kuns hielten während des Konzertes, teils minutenlangen solistischen Beiträgen immer wieder auf. Als wunderschöne Zugabe schlich sich der Jazz in das Wiegenlied von Johannes Brahms ein. Erst danach entließ die Musiker das begeisterte Publikum in den kühlen Frühlingsabend.

